

SPD will mehr Geld für Wohnungen

HAUSHALT Neun Millionen Euro sieht die Forderung der Sozialdemokraten für geförderten Wohnraum vor

Von Patrick Körber

DARMSTADT. Die SPD fordert, neun Millionen Euro für den sozial geförderten Wohnungsbau in den städtischen Haushalt 2017 einzustellen. So könnten 300 Wohnungen für niedrige und mittlere Einkommen geschaffen werden, rechnet der SPD-Fraktionsvorsitzende Michael Siebel vor. Mit dieser Forderung will die SPD in die Haushaltsberatungen ziehen. Vonseiten von Uffbase sei die Bereitschaft signalisiert worden, einen konkreten SPD-Vorschlag zu unterstützen. Damit könnte die grün-schwarze Koalition nicht mehr auf eine Mehrheit im Stadtparlament bauen.

Vorschlag für Gegenfinanzierung

Der wohnungspolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Oliver Lott, hofft aber auf ein Einlenken der Grünen. „Ich habe das Gefühl, dass nur die CDU brems.“ Die neun Millionen Euro seien durchaus finanzierbar, argumentiert Siebel. Die Summe will Siebel durch die höheren Gewerbesteuereinnahmen gegenfinanzieren. Auch sonst bietet die SPD Streichposten an, um den städtischen Haushalt zu entlasten: Verzicht auf die Lichtwiesenbahn, Verzicht auf Darmbach-Offenlegung, Stellen sollten etwa im Dezernat I gespart werden. Auch in der Pressestelle sollte Personal abgebaut werden. „Man kann auch gute Pressearbeit mit weniger Leuten machen“, meint Siebel.

Die wohnungspolitischen Forderungen der SPD betreffen auch die städtische Bauverein AG. Statt wie vorgesehen 100 solle die Bauverein AG jährlich 200 geförderte Wohnungen schaffen. Das ließe sich finanzieren, wenn man die Aus-

schüttung an die Stadt um zwei bis drei Millionen Euro reduziere, so Siebel. Ferner fordert die SPD eine Selbstverpflichtung der Investoren zu mindestens 30 Prozent geförderten Wohnungsbau. Ursprünglich hätten die Sozialdemokraten dies gerne über eine städtische Satzung geregelt. Das sei rechtlich aber schwer umzusetzen, sagt Oliver Lott. Daher wünscht sich die SPD, dass die 30 Prozent geförderter Wohnungsbau bei allen aufzustellenden Bebauungsplänen einfließen. Auf Nachfrage konnte Siebel keine Stadt nennen, die über das gesamte Stadtgebiet einen solchen Schlüssel vorsieht. Auf die Frage, ob es für Investoren nicht uninteressant werde, bei einer so hohen Quote zu bauen, meinte Lott: „Es wird zwar uninteressanter, aber wir bezweifeln, dass es uninteressant wird.“ Durch neue Verfahren könne man auch kostengünstiger bauen. Die Stadt musste auf eine Anfrage der SPD einräumen, dass seit 2010 erst 235 öffentlich geförderte Mietwohnungen bezugsfertig geworden sind. Die grün-schwarze Koalition hat das Ziel ausgegeben, in den nächsten fünf Jahren 10000 Wohnungen zu schaffen. Diesem Ziel schließe sich die SPD an, so Siebel.



Lichtwiesenbahn und Darmbach-Offenlegung stehen auf der Steichliste von Michael Siebel. Archivfoto: André Hirtz



Ab Montag leuchtet die Weihnachtspyramide auf dem Marktplatz wieder. Das Bild stammt aus dem vergangenen Jahr. Archivfoto: Guido Schiek

Neu ist die „Familienzeit“

WEIHNACHTSMARKT Am Montag werden die Buden und Stände offiziell eröffnet

Von Janina Strupf

ÖFFNUNGSZEITEN

► Der Weihnachtsmarkt ist vom **21. November bis 23. Dezember** geöffnet: **Montags bis donnerstags** von 10.30 bis 21 Uhr, **Freitags und samstags** von 10.30 bis 22 Uhr und **sonntags** von 11.30 bis 21 Uhr. Dazu gibt es einen **Kunsthändlermarkt** auf dem Friedensplatz an allen vier Adventswochenenden, **Samstags** von 11.30 bis 20 Uhr und **sonntags** von 11.30 bis 19 Uhr. (jeb)

DARMSTADT. Bereits ab diesem Montagabend, 21. November, wird der Duft von gebrannten Mandeln, Glühwein und Lebkuchen wieder über den Darmstädter Marktplatz wehen. Um 18.15 Uhr wird Oberbürgermeister Jochen Partsch gemeinsam mit Stadtkämmerer André Schellenberg und Darmstadts neuer Glühweinprinzessin den Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz eröffnen.

In diesem Jahr haben sich die Veranstalter etwas Neues einfallen lassen: „Darmstadts Stimmen zum Klingen bringen“ heißt das interaktive Format, das erstmals zur Eröffnung geplant ist. Sänger Tobi Vorwerk wird jeden Freitag um 18.15 Uhr mit allen Anwesenden auf dem Marktplatz internationale Weihnachtslieder singen. Außerdem neu: die „Familienzeit“. An den Adventsamstagen erwartet Familien-

passende Accessoires stecken. Auslöser drücken und fertig ist das Weihnachtsgeschenk. Für Kinder gibt es eine eigene Weihnachtsmarkteröffnung am Dienstag, 22. November, um 17 Uhr. Diese wird Bürgermeister Rafael Reißer gemeinsam mit den „Schulschatzen“ der Elly-Heuss-Knapp-Schule und der Kindertheatergruppe des Waldkunstpfads eröffnen. Dienstags und mittwochs gibt es nachmittags ein Kinderbühnenprogramm.

Pyramide wird zum 20. Mal aufgebaut

Ein Jubiläum feiert die Weihnachtspyramide, die schon zum 20. Mal aufgebaut wird. Deshalb zielt sie auch die diesjährige Weihnachtsmarktasse. Auf dem Marktplatz sollen bunte Buden, unter anderem aus den Partnerstädten aus Lettland, Ungarn, Polen, England oder der Schweiz, wieder

zahlreiche Besucher anlocken. An den Adventswochenenden gibt es auf dem Friedensplatz wieder den Kunsthändlermarkt mit Seifen, Schmuck, handgerollten Kerzen oder Arbeiten aus Filz oder Glas. Zusätzlich gibt es im City-Carree einen Foodtruck-Weihnachtsmarkt. Unter dem Titel „Heilig's Bleche“ wird von Freitag, 25. November, bis Freitag, 23. Dezember, täglich ab 12 Uhr ein Kulturprogramm geboten. Sonntags geht es ab 14 Uhr los. Der Eintritt ist frei.

Adventliche Rundgänge durch Darmstadt am 26. November, 3., 10. und 17. Dezember gibt es im Darmstadt Shop am Luisenplatz oder unter www.weihnachten-in-darmstadt.de.

BLAULICHT

Einbrecher unterwegs

DARMSTADT (schu). Unbekannte sind am Donnerstag in die vierte und oberste Etage eines Mehrfamilienhauses an der Heidelberger Straße eingebrochen. Die Tatzeit liegt nach Angaben der Polizei etwa zwischen 11.45 Uhr und 16.30 Uhr. Nach ersten Feststellungen haben die Einbrecher Schmuck und eine Damenarmbanduhr gestohlen, die sie beim Durchsuchen der Zimmer gefunden haben.

Wie die Täter ins Haus gelangten, ist noch unklar. Die Wohnungstür wurde laut Polizei mit nur einem Hebelansatz aufgehebelt. Am Donnerstagmorgen war ein versuchter Wohnungseinbruch in einem Hochhaus an der Dieburger Straße bei der Polizei gemeldet worden. Demnach haben bislang unbekannte Täter im zweiten Obergeschoss versucht, die Wohnungstür mit mehreren Hebelansätzen zu öffnen. Was den oder die Ganoven vom Einbruch abhielt, ist nicht bekannt.

Die Tat wurde ersten Ermittlungen zufolge am Mittwoch tagsüber begangen. Am Abend gegen 21 Uhr wurde sie bemerkt. Die Polizei ermittelt in beiden Fällen und nimmt telefonisch Hinweise von Zeugen unter der Rufnummer 06151-9690 entgegen.

Zivildahnder haben Erfolg

DARMSTADT (schu). Zivildahnder der Polizeidirektion Darmstadt-Dieburg haben am Donnerstagabend einen mit Haftbefehl gesuchten 38 Jahre alten Mann festgenommen. Die Beamten haben den unter anderem wegen Drogendelikten bereits polizeilich in Erscheinung getretenen Mann in einem Kaufhaus in der Innenstadt erkannt. Wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis war er zu einer Freiheitsstrafe von sechs Monaten verurteilt worden. Diese muss der 38-Jährige nach seiner Festnahme nun in einer Justizvollzugsanstalt verbüßen.

KURZ NOTIERT

Herr der Diebe

DARMSTADT (red). Das Hofart-theater feiert am Sonntag, 20. November, Premiere mit dem Kinder- und Jugendtheaterstück „Herr der Diebe“, frei erzählt nach Cornelia Funks Roman. Um 16 Uhr geht es los in der Lauteschlägerstraße 28a.

Webmontag

DARMSTADT (red). Am Montag, 21. November, veranstaltet die Centralstation ab 19 Uhr den nächsten Webmontag. Unter anderem werden Anna Bühler und Christian Schiffer das Wissen ihrer Gäste beim Meme-Jopardy auf die Probe stellen. Informatikprofessorin Elisabeth Heinemann entführt die Gäste in digitale Untiefen und Younes Al-Amayra will mit ihrem muslimischen Satire-Kollektiv „Dattel-träger“ zeigen, wie man Angst und Unverständnis humorvoll begegnet. Einlass ist um 18.30 Uhr.

Infos zur Geburt

DARMSTADT (red). Das Alice-Hospital lädt werdende Eltern für Montag, 21. November, um 18 Uhr zu einem Informationsabend ein. Im Vortragsraum werden Themen wie Schwangerschaft, Geburt und Vorsorge-maßnahmen angesprochen. Die werdenden Mütter und Väter haben die Möglichkeit, mit Ärzten und Hebammen zu sprechen. Sofern es die Situation zulässt, können Kreißsaal, Familienzimmer und die Station besichtigt werden.

Sanitärer berichtet

DARMSTADT (red). Bei der Diabetes-Selbsthilfegruppe Darmstadt berichtet am Montag, 21. November, ab 19.30 Uhr Rettungssanitär Erhard Krüger über den Rettungsdienst sowie seine Aufgaben und Erfahrungen im Berufsalltag. Der Vortrag mit anschließender Diskussion findet im Naturfreundehaus, Darmstraße 4a, statt.

Zeitzeugen reden

DARMSTADT (red). Der Förderverein Liberale Synagoge veranstaltet im Zeichen des 140-jährigen Bestehens der Liberalen Synagoge und der Darmstädter Aktions-Wochen gegen Antisemitismus am Montag, 21. November, um 19.30 Uhr ein Zeitzeugengespräch. „Zukunft braucht Erinnerung: 140 Jahre Liberale Synagoge, 70 Jahre Darmstädter Synagogenbrandprozess“. Im Literaturhaus, Kasinostraße 3, spricht unter anderem Hansfred Glenz.

Arbeiten ohne Ende

DARMSTADT (red). Die Gewerkschaft Verdi fragt am Dienstag, 22. November: „Arbeiten ohne Ende – und freiwillig die Gesundheit riskieren?“ Zum Thema spricht Jürgen Laimer vom Cogito-Institut Berlin. Die Veranstaltung befasst sich mit Veränderungen von Arbeitszeit und deren Auswirkungen auf die Beschäftigten. Sie beginnt um 17.30 Uhr im Hans-Böckler-Saal des Gewerkschaftshauses in der Rheinstraße 50.

Geschichten für Katzen

VORLESETAG Schulkinder der Sabine-Ball-Schule bringen ihre Lieblingsbücher ins Tierheim mit

Von Bettina Bergstedt

DARMSTADT. Die Schüler der zweiten Klasse der Sabine-Ball-Schule in Darmstadt machen es anders. Sie lauschen nicht den Stimmen von Politikern und anderen Darmstädtern, die ihre Geschichten in die Kitas und Schulen mitbringen, sondern tragen ihre eigenen Lieblingsgeschichten vor. Die Katzen kriegen vorgelesen - und die freuen sich darüber, davon sind alle Kinder fest überzeugt.

Auf dem Weg ins Katzenzimmer hört man beständig ein „Oh wie süß“ und natürlich finden die Zweitklässler diese Abwechslung im Stundenplan ziemlich gut. Erst ist die eine Hälfte mit Lesen dran - damit es im Katzenzimmer nicht zu voll wird und sich die Tiere nicht fürchten. Die jeweils andere Gruppe führt derweil zwei Hunde aus, auch das ist für manche Kinder ein echtes Erlebnis.

Ob die Katzen ihn verstehen, spielt für Lias keine Rolle

Alle Schüler tragen ein Buch unter dem Arm und wissen, was zu tun ist. Ein paar Sitzkissen werden herbeigeht und schon versinken die Köpfe zwischen den Seiten und es macht sich ein großes Raunen breit. Keins der Kinder lässt sich vom



Katharina, Leni, Moritz, Laura und Lias (von links) lesen im Tierheim den Katzen aus ihren Büchern vor. Die Katzen beobachteten das Ganze vorsichtshalber aus sicherer Distanz. Foto: Andreas Kelm

Gemurmel der anderen stören. Lias hat den ersten Band von „Tommy Joe“ mitgebracht, ein dickes Buch. Er liest flott und ist auf Seite drei. Worum es genau geht, weiß er noch nicht, aber „um Hunde und Falken“, die sind auch auf dem Buchdeckel abgebildet. Ob ihn die Katzen im Katzenzimmer verstehen, weiß er nicht, „ist mir aber auch egal“, sagt er und liest weiter halblaut vor sich hin. Nach kurzer Zeit hebt sich sein Kopf noch einmal, „ach ja, und von Indianern handelt es auch“, gibt

er Auskunft, dann verschwindet er wieder in seiner Geschichte. Katharina hat zu Hause eine Katze: Lui, „auch total süß“. Von ihr erfahren die Katzen, was sich Cornelia Funke in „Die dicke Freundin“ an Tiergeschichten ausgedacht hat. Natürlich weiß auch Katharina, dass die Katzen sie nicht so genau verstehen, „aber sie verstehen anders, weil die sagen ja nur Miau. Aber die sprechen mit dem Körper“. Etwa wenn Kater Lui sich auf dem Sofa ganz dicht an sie kuschelt, „das

ist ein tolles Gefühl“. Auch eine der Katzen im Katzenzimmer weiß was sie will. „Sie drückt ihren Kopf in meine Hand, das heißt: Weitermachen“. Mia steht mit Marietta bei der einzigen Katze, die sich gerade zeigt. Beide streicheln das weiche Fell, was dem Tier sichtlich behagt. Die Katzen verstehen „in Katzensprache. Sonst könnten wir ja auch nicht mit den Hunden reden“, sagt Mia. Marietta hat das Buch „Die Schule der magischen Tiere“ dabei. Sie liest sehr gerne und zu

Hause am liebsten für sich, denn die Eltern suchen manchmal Geschichten aus „die ich gar nicht will.“ Auch will sie nicht abwarten, bis sie mal Zeit haben.

„**Jetzt lesen wir extra für die Katzen, aber sie kommen nicht raus.**“

Laura, Schülerin der Sabine-Ball-Schule

Schon im vergangenen Jahr war die Klasse im Tierheim, „und das war cool“, erinnern sich Dascha und Vicki. Ihre Lehrerin Kathrin Wissel und Claudia Kadow, Mitarbeiterin im Tierheim, finden die Aktion ebenfalls gut, denn gerade die Kinder, die nicht so gut lesen können, fühlen sich unbeobachtet und nicht kontrolliert. Zwischen den Katzen macht das Lesen auch ihnen Spaß und sie trauen sich.

Laura liest: „... sogar die Tiere sind froh und aufgeregt“. Sie schaut auf – immer noch nur eine einzige Katze. Sie runzelt die Stirn: „Jetzt lesen wir extra für die Katzen, aber sie kommen nicht raus!“ Die Katzen freuen sich über jede Zuwendung, weiß Kadow, „selbst wenn sie sich zurückziehen, tut ihnen das ruhige Gemurmel gut“.